

Pressemitteilung

Nr.: 2024/068

Weißenburg i. Bay., den 17.04.2024

Kontakt zur Pressestelle: Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 2
91781 Weißenburg i. Bay.

pressestelle.lra@landkreis-wug.de
09141 902-390 oder -391

Altmühlfrankenlauf: Zweiter Aufruf zur Anmeldung

Am Samstag, 8. Juni 2024, findet zum 39. Mal der Altmühlfrankenlauf statt. Start und Zieleinlauf ist in Pleinfeld, anlässlich des 30-jährigen Vereinsjubiläums von Arriba Göppersdorf und des 100-jährigen Jubiläums der Firma Hueber. Anmeldungen für den Staffellauf sind noch bis 5. Mai 2024 unter www.altmuehlfranken.de/altmuehlfrankenlauf/anmeldung möglich.

Auch in diesem Jahr wird auf einen Rundkurs mit sechs Etappen gesetzt, der zweimal zu absolvieren ist. Jede Mannschaft hat somit zwölf Etappen zwischen 2,1 und 5,2 Kilometer zu bewältigen. Die rund 45 Kilometer lange Strecke führt von Pleinfeld nach Mischelbach, Mannholz und Walting und über Ettenstatt, Göppersdorf und das Arbachtal zurück nach Pleinfeld.

Die Strecken- und Zeitpläne, die Beschreibung und alle Informationen zur Ausschreibung des landkreisweiten Laufs sind unter www.altmuehlfranken-lauf.de zu finden.

Wer noch eine Mannschaft melden möchte, hat dazu bis 5. Mai 2024 Zeit. Nachmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. In der ersten Anmeldewelle sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen.

Mannschaftsführerbesprechung

Die Ausgabe der Startunterlagen mit Mannschaftsführerbesprechung findet am Dienstag, 28. Mai 2024, um 20.00 Uhr im Foyer des Landratsamtes Weißenburg-Gunzenhausen (Gebäude A, Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg i. Bay.) statt. Von jeder Mannschaft sollte mindestens eine Vertretung anwesend sein.

Fragen zum Altmühlfrankenlauf beantwortet Verena Bickel von der Zukunftsinitiative altmühlfranken gerne telefonisch unter 09141 902-207 oder per Mail an verena.bickel@altmuehlfranken.de.





Bildunterschrift: Noch bis zum 5. Mai können sich Mannschaften für den Altmühlfrankenlauf anmelden.

Bildnachweis: Felix Oeder